

CITROËN

"Traction Avant"

CLUB



<http://www.traction.ch/ctac/>

CTAC-Mitteilungen 5 – Oktober 1999

CITROËN TRACTION AVANT CLUB

Organisationsplan 1999

Präsident

Daniel Eberli

Im Chellhof
8463 Benken ZH
P/Fax 052 319 25 17
eberlid@swissonline.ch

Vizepräsident

Mitgliederverwaltung

Hans-Georg Koch

Breiten
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
kochhg9@centralnet.ch

Kassier

Udo Kenkel

Gerbeweg 12
3123 Belp
P 031 819 54 61
udo.kenkel@insel.ch

Aktuar

André Baumann

Lobärgstrasse 43
3423 Ersigen
P 034 445 79 00
ba.design@smile.ch

Organisationsgruppen

Ost

Hans Bollhalder

Oberau 22
9476 Weite SG
P 081 783 23 89

Nord

Rudolf Jutz

Aspacherstrasse 38
8413 Neftenbach
P 052 315 27 02
Fax 052 213 71 74

West

Daniel Löhner

Klusstrasse 16
4900 Langenthal
P 062 922 72 29
daniel.loehner@gs-vbs.admin.ch

Süd

Koni Fisch

Singisenstrasse 42
5630 Muri
P 056 664 44 20
Fax 056 664 24 23
kfisch@neodress.ch

Werner König

Lindenstrasse 5
8623 Wetzikon
P 01 930 05 39

Hans-Peter Rubitschon

Sennhof
8354 Hofstetten
P 052 364 21 62
Fax 052 364 21 30

Christoph Platzer

Sperstrasse 82
4057 Basel
P 061 692 38 09
cplatzer@magnet.ch

Walter Homberger

J.C. Heerstrasse 25
8635 Oberdürnten
P 055 241 21 81
G 01 286 72 50

Vakant

Peter Weber

Neunfornstrasse 6
8475 Ossingen
P 052 317 14 68
G 052 269 13 13

Beat Scheidegger

Haldenstrasse 127
3014 Bern
P 031 331 52 85
G 031 332 51 71
Fax 031 332 90 46

Vakant

Redaktion

André Baumann

Lobärgstrasse 43
3423 Ersigen
P 034 445 79 00
Fax 052 957 10 26
ba.design@smile.ch

Clubartikel

Patty Koch

Breiten
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
kochhg9@centralnet.ch

Bibliothek

Ruedi Burri

Oberackerstrasse 6
8492 Wila
P 052 385 41 04
Fax 052 354 03 21
ruedi.burri@ch.nestle.com

Archiv

Walter Rey

Schöneckstrasse 367
8215 Hallau
P 052 681 41 34
Fax 052 681 42 29

Internet: www.traction.ch/ctac/

Andreas Rutishauser

Zehntenstrasse 23
8800 Thalwil
P/Fax 01 722 16 29
traction@traction.ch

Patrik Lichtensteiner

Cheleweid 7
6026 Rain
P 041 458 13 52
patrik.lichtensteiner@chpau.mail.abb.com

Rechnungsrevisoren:

Koni Fisch, Walter Homberger-

Ersatz: Fleming Gubler

INHALT

Inhalt		1
Treffen und Termine		2
Das Wort des Präsidenten		4/5
Das Wort des (neuen) Redaktors		6
Wählt das Auto des Jahrhunderts	André Baumann	7
Bericht Treffen Region Nord	Louis Krähenbühl	8/9
Bericht Treffen Autobahnraststätte Thurau	Martin Noser	10/11
Impressionen vom 10. Randonnée Alpine 1999	Res Diem	12
Der Briefkasten	Daniel Eberli	14/15
Murphy's Gesetze	Dieter Ackerknecht / Daniel Eberli	17
Neu in Patty's Clubshop		21
Inserate und Kleinanzeigen		19-23
Bibliothek, Wer sucht der findet....	Ruedi Burri	24

Reparaturen und Ersatzteile (Clubmitglieder)

Garage und Ersatzteile

Frick Traction Avant AG

Bergwerkstrasse 39

8810 Horgen

Tel/Fax 01 725 90 45

Garage und Teile

Christian Heussi

Badstrasse 57

8867 Niederurnen

Tel/Fax 055 610 35 70

Natel 079 236 75 11

Garage und Teile

Christian und Vilma Schelbli

Wagerswil

8557 Lipperswil

Tel 071 657 24 33

Fax 071 657 24 62

Natel 079 600 56 80

Garage und Ersatzteile

Rolf Ochsner

Hauptstrasse 82

8357 Guntershausen

Tel 052 365 22 00

TREFFEN UND TERMINE

CTAC - Clubtreffen

26. September	Treffen Region Süd
30. Januar 2000	Generalversammlung
2001	25-Jahr-Jubiläum des CTAC

Stammtische

Region West	Landgasthof Schönbühl, Tel. 031 859 69 69 jeden letzten Donnerstag im Monat
Region Nord	Autobahnraststätte Kempththal, Chauffeurenbeiz am letzten Mittwoch der geraden Monate, ab 19.00 Uhr
Allgemein	Treff für alle Citroën-Freunde Seedamm Rapperswil/SG Jeden Sonntag ab 10.00 Uhr Gasthof Seefeld, Hurden, Tel. 055 410 34 20

Weitere Treffen und Daten

16. Oktober	Oldtimertreffen Hilzingen (D)
4. Dezember	2. Oldtimer-Automarkt, Roggwil bei Langenthal (BE) im Guggelmann Areal 9.00-16.00 Uhr Auskunft: H. Obrist 056 441 88 88

Informationen zu Veranstaltungen

Werden Unterlagen zu Anlässen gewünscht, bitte unter Angabe der Veranstaltung ein rückadressiertes und frankiertes Antwortcouvert C5 an das Clubpostfach senden !

Heft 6/1999 (das letzte in diesem Jahrhundert) **erscheint Mitte Dezember**
Redaktionsschluss: 29. November 1999



Liebe Clubmitglieder, liebe Leser,

Die Tage werden wieder kürzer, am Morgen liegt oft ein leichter Nebel über dem Land. Die Farben verlieren ihre Härte und das Licht wirkt warm und sanft. Geniessen wir diese Spätsommertage – und was eignet sich besser dafür als eine Fahrt in einem alten Citroën?

Immerhin 5 oder 6 Tractions trafen sich zu einem eilends durch Flemming Gubler organisierten Spalier anlässlich der Hochzeitsfeier von Isabelle Steiner und Fabian Lippuner in Zürich. Bei dieser Gelegenheit wünschen wir dem Paar nochmals alles Gute und viel Glück für die gemeinsame Zukunft.

Am 21. Und 22. August kamen doch einige Clubfreunde zur Jubiläumsfeier der Autobahnraststätte Thurau, zu der Martin Noser geladen hatte. Neben verschiedenen Posten, die vor allem den Kindern Spass machten, gab es auch Attraktionen für Erwachsene. Dazu gehörte einmal der Flohmarkt mit recht moderaten Preisen, die manchen dazu verführten, Dinge zu kaufen, die er gar nicht braucht. Daneben hatten die Vorstandsmitglieder der Region Nord einen kleinen Parcours aufgestellt, der mit dem Auto zu absolvieren war. Es galt, Höhe und Breite eines Ford richtig einzuschätzen und einen Slalom in einer älteren schwarzen Kasten-Dyane zu fahren. Die Zuschauer wunderten sich über die zum Teil merkwürdigen Manöver. – Ja, einige äusserten sich sogar besorgt, dass es Leute gebe, die – wohlgermerkt auf dem Parkplatz einer Autobahnraststätte – eine so einfache Strecke nur mit Mühe abfahren konnten. Nun, sie ahnten wohl nicht, dass die Lenkung der Dyane verkehrt herum und dazu noch mit einer mehrfachen Übersetzung funktionierte.

Nachdem Peter Weber eine Rekordzeit aufgestellt hatte, versuchte ein Fahrer, es ihm gleichzutun. – Er landete prompt mit einem Rad im Strassengraben und drohte sogar, eine Böschung hinunter zu fahren. Peter Weber ärgerte sich unsäglich darüber. – Nein, passiert war niemandem etwas, doch Peter hatte für einmal seine Video-Kamera nicht schussbereit... So wird die Geschichte wohl oder übel in Vergessenheit geraten.

Bislang ist nicht bekannt geworden, wer denn schlussendlich den 1. Preis gewonnen hat. – Wie auch immer, es war ein lustiger Nachmittag, und das Wetter machte auch mit.

Spass war auch angesagt am darauffolgenden Wochenende, als Hans Bollhalder und Werner König vom Vorstand der Region Ost zum Treffen einluden. Das Wetter war anfänglich zweifelhaft, und man fragte sich bereits, ob man auf das Schlechtwetterprogramm umschwenken müsse. Nach und nach klarte es jedoch auf. Beim Sportzentrum gab es Kaffee und Gipfeli. Danach wand sich eine ansehnliche Traktionkolonne – verstärkt durch zwei Autos aus dem süddeutschen Raum – die traditionsreiche Strecke hinauf auf den Kerenzerberg. Bei Filzbach wurde parkiert, und nach einem kurzen Fussmarsch erreichte man die Talstation der Sesselbahn Habergschwend. Per Doppelsessel wurde man „hochgebaggert“ zur Mittelstation.

Dort galt es erst, die hungrigen Mäuler zu stopfen. Natürlich kamen dabei die Benzingsprache nicht zu kurz. Talwärts ging's dann mit eher ungewöhnlichen Transportmitteln: „Füdlitrucke“ auf Rollen und Trotinett. Während sich die einen um Jahre jünger fühlten, dachten andere sehnsuchtsvoll an den Komfort unserer Traction-fauteuils... Auf alle Fälle war es ein Riesenspass! Herzlichen Dank an die Organisatoren und deren Gemahlinnen!

Wer noch nicht genug hatte, machte auf dem Heimweg noch einen Abstecher zum Militärflugplatz Mollis, wo das British Car Meeting stattfand.

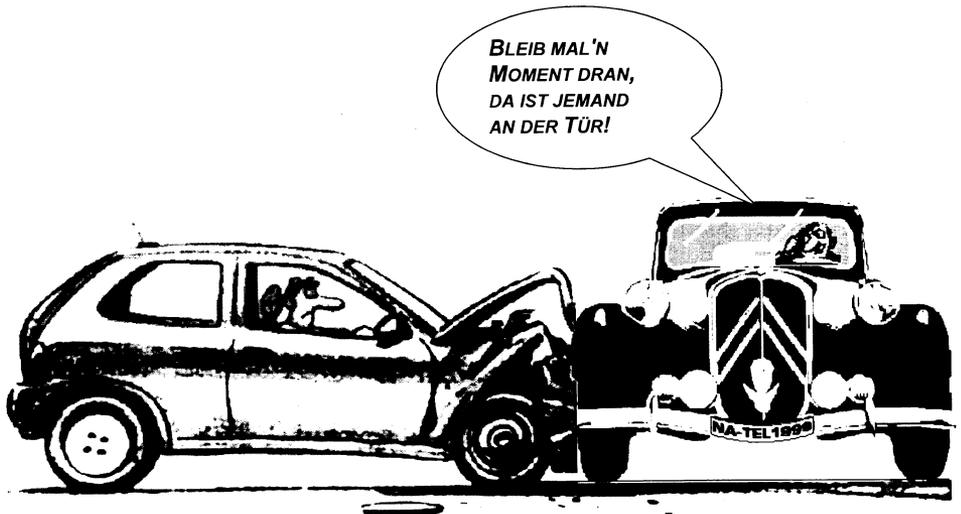
Mit dieser Nummer hat erstmals André Baumann die Redaktion unseres Clubheftes übernommen. James Liebmann hat während rund zweier Jahre 11 interessante, attraktive Nummern unserer Clubzeitung geschaffen und damit einen massgeblichen Beitrag zum Leben und Überleben unseres Clubs geleistet. James, im Namen des ganzen Clubs danke ich Dir herzlich für Dein Engagement und Deine Arbeit und wünsche Dir eine gute Zeit während Deines Studienurlaubes. André Baumann wünsche ich einen guten Start und bitte alle Clubmitglieder, unsere Redaktion fleissig mit interessanten und unterhaltsamen Beiträgen zu unterstützen.

Mitte Jahr hat die PTT die Preise für sogenannte taxpflichtige Adressmeldungen massiv erhöht. Kostete es bislang 30 Rappen, damit unsere Mitgliederverwaltung über eine geänderte Adresse benachrichtigt wurde, so sind es heute Fr. 1.50! Da es regelmässig pro Nummer zwei bis zehn Meldungen (!) sind, sehen wir uns veranlasst, auf diese Meldungen zu verzichten. Die Verantwortung für eine korrekte Adresse liegt klar bei unseren Mitgliedern. Wer seine Adresse ändert oder feststellt, dass sie nicht korrekt ist, wird gebeten, dies frühzeitig unserem Mitgliederverwalter Hans Georg Koch zu melden. Sonst könnte es sein, dass unser geschätztes Mitteilungsblatt eines Tages nicht mehr im Briefkasten zu finden ist, und das wäre doch schade, oder nicht?

In weniger als drei Wochen, am 26. September, findet bereits unser nächstes – und für das Jahr 1999 letztes – Clubtreffen statt: Die Zusammenkunft im Freiamt. Machen wir uns - und damit Koni Fisch und Walti Homberger - eine Freude und treffen wir uns dort. – *Pünktlich!*

Daniel Eberli

Daniel Eberli



Zeichnung unbekannter Herkunft. Angepasst durch D. Eberli

Das Begrüßungswort des (neuen) Redaktors.

Liebe Leserin, lieber Leser der CTAC – Mitteilungen

Nachdem ich mich Ende letzten Jahres auf den Aufruf im Clubheft gemeldet habe, bin ich nun doch überraschend schnell zum Redaktor avanciert. Leider konnte ich in den letzten Jahren aufgrund familiärer und beruflichen Gründen etwas weniger Zeit für den CTAC aufbringen, möchte mich nun aber wieder vermehrt am Clubleben beteiligen. Dass dies gleich als Redaktor der Fall ist, bringt natürlich eine grosse Herausforderung mit sich. Ich bin der Meinung, dass das Clubheft eines der wichtigsten Teile unseres Clubs ist und auch bleiben wird. So möchte ich dazu beitragen, dass Ihr weiterhin gespannt auf die (hoffentlich) termingerecht erscheinenden Mitteilungen im Briefkasten wartet und der ewige, „werdarfesdennunualsersterlesen-Streit“ in den Clubfamilien wieder Einzug hält.

Für diejenigen welche mich aus obengenannten Gründen noch nicht kennenlernen durften möchte ich mich kurz vorstellen (bei allen andern kann ich endlich mal einiges klarstellen !):

Name/Vorname: **André Baumann** (*nein, meine Eltern fuhren damals noch nicht Citroën*)
Wohnort: **3423 Ersigen** (*bei Bern gleich am Tor zum Emmental*)
Geburtsdatum: **8.7.1963**
Familie: **verheiratet** mit meiner Frau Claudia, 3 Kinder Dominique, Joël und Cédric
(*dies sind die obengenannten familiären Gründe*)
Beruf: **dipl. Architekt HTL/STV** (*und dies ist der berufliche Entschuldigungsgrund*)
Autos: **nur** Citroën's, (*Evasion, Saxo, 2CV 1983 und eine Traktion 11BL 1939*)
Hobbys: siehe obere 3 Punkte und zusätzlich das Lenkdrachtenfliegen
Bisherige Clubtätigkeiten: Vorstand Region Ost, OK-Präsident Int. Traction Treffen Interlaken 1991

Mein Bestreben wird es sein, das Clubheft in seiner bekannten Form weiterzuführen und dort wo es nötig ist, Verbesserungen und Ergänzungen vorzunehmen. Für die attraktive Gestaltung des Inhalts bin aber auch ich auf Eure Mitarbeit angewiesen. Ich möchte nun kein Gejammer betreffend mangelnder Texte seitens der Leserschaft anstimmen, denn ich bin überzeugt, dass mir der Briefkasten demnächst von zugesandten Beiträgen überquellen wird.

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich
André Baumann

Schickt mir Eure Dokumente:

✉ per Post (*A. Baumann, Lobärgstrasse 43, 3423 Ersigen*),

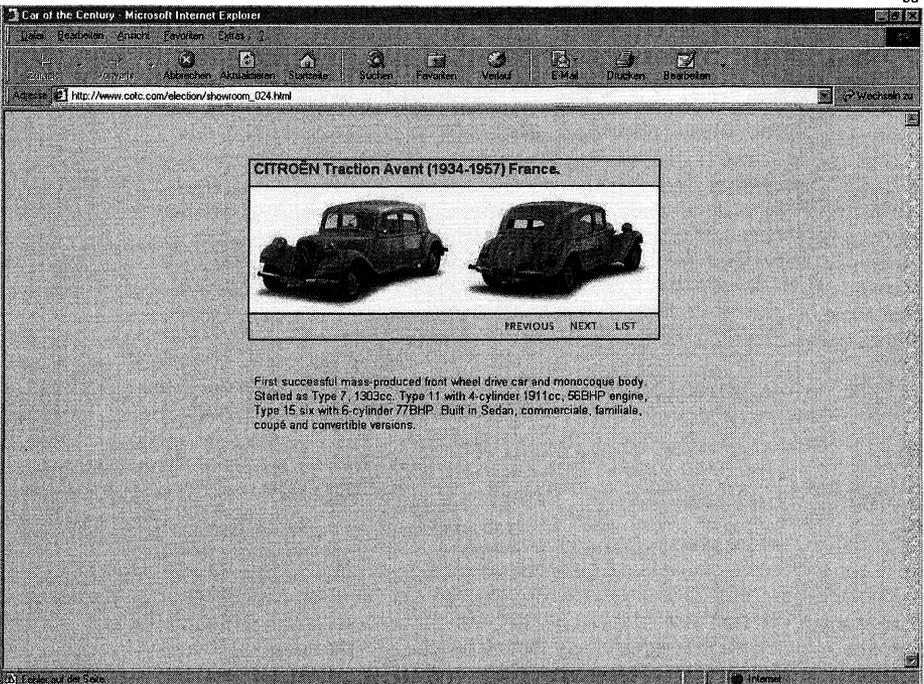
@ per e-mail (*ba.design@smile.ch*) oder

☎ per fax (*062 957 10 26 Geschäft*).

Die Beiträge können hand-, maschinengeschrieben oder EDV-mässig erfasst sein (*MS-Office 2000 und vorgängige Versionen, CorelDraw etc*). Ich bitte Euch aber, auf das mitsenden von Viren  möglichst zu verzichten (*es sei denn, es ist der bekannte -Virus!*)

Wählt das Auto des Jahrhunderts im Internet !

Nur noch bis 28. November 1999 habt Ihr die Möglichkeit bei der Wahl des „Car of the century“ mitzumachen. Citroën ist gleich mit drei Typen vertreten (Traction, 2CV, DS19). Unter www.cotc.com könnt ihr Eure Stimme abgeben. Also, nichts wie ran, wäre doch gelacht wenn wir nicht einen dreifachen Sieg für unsere Marke herausholen würden !



Wird Citroën «Auto des Jahrhunderts»?



Bild: Citroën-Presse

Dem Film-Gangsterauto Traction Avant werden grosse Chancen eingeräumt.

LAS VEGAS. Eine weltweite Jury aus 32 Nationen bemüht sich seit Monaten, das «Auto des Jahrhunderts» zu ermitteln. Nachdem auf einer ersten Liste mehr als 1000 Fahrzeuge verzeichnet waren, erfolgte im amerikanischen Stil eine Reduktion auf 500, 200, 100 und zuletzt noch 25 Modelle. Aus diesem erlesenen Kreis wird gegenwärtig der Siegerwagen bestimmt, der am 4. Dezember im Zeichen des Millenniums gekrönt wird. Als einzige Marke ist in dieser Endabrechnung Citroën noch mit drei Modellen vertreten. Der Traction Avant, der Döschwo und der DS gehören zu den Favoriten. (ldb)

Quelle: Der Landbote 31.7.99

Sauriermuseum Aathal und Fahrt auf den Sternenberg,

von der Blickseite eines halben Mexikaners gesehen.

Liebe Tractionisten,

Nachdem ich nun 9 Jahre lang Mitglied des Clubs bin, und persönlich nur den Däni Eberli und den Andres Rutishauser kannte, war es langsam an der Zeit, dass ich auch mal an einem Anlass in der Heimat dabei sein sollte, also habe ich eine Geschäftsreise nach Paris mit einem kurzen Besuch in der Schweiz verbunden, und konnte so am Wochenende vom 26. und 27. Juni mehrere Mitglieder und deren Familie kennenlernen. - Dabei möchte ich sagen, dass ein Hobby, das nur "Mannen gehört", eigentlich kein gutes ist, man soll, finde ich, seine Leidenschaft auch mit der Familie teilen können, überhaupt ist es wichtig, dass wir, wo wir doch alle sehr in unserem Beruf angespannt sind, Erholung im Familienkreise suchen und auch finden. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir unseren Kindern die Liebe zur Traction in den Schoss legen sollen, damit sie, wenn wir einmal die letzte Fahrt gemacht haben, das Steuer übernehmen, so, wie wir es mit unseren Vätern getan haben, und die Tractions weitergefahren werden, finde ich.

Ich war beruflich in Rapperswil und fuhr also am Samstag nach Aathal, wobei ich einige Male fragen musste, aber doch noch rechtzeitig ankam, mit einem gemieteten Wagen. Die Führung durch das Museum war für mich und meine Frau Josefina, der wir Pepita sagen, sehr interessant, man lernt ja jeden Tag was, solange man willig ist. Nachher war der Flaming Gubler und Ehefrau Käthy so lieb, uns zusammen zum Sternenberg zu fahren. - Dabei kam mir wieder einmal all das in den Sinn, was ich vor 40 Jahren selber erlebt hatte, als ich meinen 11 BL légère 1950 während mehr als 3 Jahren gefahren habe: Das Geräusch der zugeschlagenden Türen, das Klappern der Ventile, der Auspuffton, die Art, wie man in einer Traction sitzt, das "Schwappeln" in einer Kurve, wenn man zügig mit Gas reinfährt, die langsame Art, wie man vom 1 in den 2 Gang schalten soll. Es war lustig. Und dann, wie unsere Kolonne über die Kreuzungen gelotst wurde, erinnerte mich an einen Dienst in Kloten vor über 40 Jahren, wo wir mit Jeeps fuhren, und der erste Beifahrer ausstieg und den Verkehr stoppte, und dann im hintersten Jeep wieder einstieg.

Ein Lob galt auch im Gasthof Sternenberg, der Servierfrau, Tochter kann man nicht sagen, war sicher die Frau des Besitzers, die der ganzen Gesellschaft ganz allein das Nachtessen mit Tranksame serviert hat. Alle Achtung, das sollten die mexikanischen Kellner als Vorbild nehmen, hier hat ein Kellner höchstens 4 bis 5 Tische zu bedienen, und da muss man sich noch manchmal über Kundendienst beklagen. Und dann fuhr uns Flaming und Käthy wieder zurück zum Sauriermuseum, wo wir unseren Mietwagen stehen gelassen hatten, um wieder nach Rapperswil zu fahren. Schliesslich konnte ich meiner Frau nicht zumuten, wieder das Hotel zu wechseln, logierten wir doch in 10 Tagen in der Schweiz in 6 verschiedenen Unterkünften, für mich kein Problem, aber Pepita ist sich solcher "Tenuewechsel" nicht gewöhnt. Also meinen besten Dank an Euch beiden, Ihr habt uns eine Freude bereitet.

Und dann kam der Sonntag in Pfäffikon, wo das Regionaltreffen Nord organisiert wurde. Und dann hat der liebe Petrus noch gezeigt, dass er auch an den alten Tractions Freude hat, und liess die Sonne scheinen, und ich habe geknipst auf hundert und zurück, und kann mir jetzt in aller Ruhe Eure Tractions anschauen, wann ich immer will. Lustig, gäll...

Ein Dank an alle, die bei der Organisation mitgeholfen haben, und vor allem, dass diesmal alle Citroën vereinigt wurden, also vom Döschwoo bis zum Citroën-Maserati über die Tractions alles da war. Sicherlich kam das Treffen auch in die Zeitung, und der eine oder andere wird vielleicht früher oder später Mitglied des Clubs werden.

Als Schweizer, der nun bald 40 Jahre lang hier in Mexico wohnt, kommen mir die Gegensätze natürlich gut vor die Augen, aber nicht, dass ich mich daran störe. Z.B. wird viel anständiger

gefahren: im Allgemeinen fährt man gesittet, was hier nicht der Fall ist. Es ist mir klar, dass die Tractions, wie auch alle Oldtimer, so original wie möglich bleiben sollen, hier aber eine Idee: Beim Kolonnenfahren sieht man kaum die Bremslichter der vorderen Wagen, da ja ganz unten bei den Kontrollschildern, heute haben hier alle neuen Autos ein zweites Stopplicht, entweder in der hinteren Scheibe oder im Spoiler eingebaut, wenn dieser vorhanden, so dass man sofort sieht, wenn die vorderen Wagen anfangen, zu bremsen, sogar ältere Autos bauen sich selber ein rotes Stopplicht in das hintere Fenster ein, weil bei den Auflauf-Karambolagen Probleme entstehen, weil keiner Schuld ist, oder diejenigen, die können, einfach abhauen. Ich würde gerne wissen, was Ihr dazu meint. Der eine oder andere wird sagen, die Tractionisten fahren selten in Kolonnen..??

Bis heute hat Euch das Jahr aber leider nicht viele schöne, sonnige, Tage gebracht. Wahrlich, solche Tage sind in der Schweiz Mangelware, hier aber haben wir pro Jahr mindestens an 250 Tagen schönes Wetter, vielleicht könnte man ein Geschäft machen: Wir exportieren die schönen Tage nach der Schweiz, und importieren die regnerischen Tage nach dem Norden von Mexico, wo es teilweise seit Jahren nicht mehr richtig regnet.. Hier in der Hauptstadt, wo wir viel Regen nicht nötig haben, regnet es aber viel während der Regenzeit. Wasser, das leider ungenützt abgeleitet wird.

Ich wünsche Euch Allen, alles Gute, und freue mich schon auf ein nächstes Wiedersehen.

Mit Tractionistengruss,
Louis Krähenbühl.



20 Jahre Autobahnraststätte Thurau

Endlich möchte auch ich mich einmal aufrufen, um ein paar Zeilen für unsere Clubzeitung zu schreiben. Seit meiner Rückkehr aus Südafrika vor über 13 Jahren war ich nur immer „Konsument“ und habe reichlich wenig für den CTAC getan, obwohl ich im südlichen Afrika sehr aktiv im Vorstand war. All jene unter Euch, die mich kennen, wissen jedoch, dass ich eigentlich mit Herz und Seele ein Citröner bin (ich darf es fast nicht laut sagen, aber mein Traum wäre ein DS), jedoch von berufeswegen wenig Zeit zur Verfügung habe, speziell seit ich vor einem Jahr von Kemptthal in die Thurau wechselte.

Sehr gerne nehme ich aber an Anlässen und Ausfahrten teil. Mein light fifteen, der in England gebaut, den Weg über Südafrika in die Schweiz gefunden hat, ist zwar unserem Klima noch nicht ganz vertraut, ist er doch am Berg extrem schwach und behindert bei Bergfahrten seine hiesigen, vierrädrigen Geschwister – sorry!

Am 21. + 22. August haben wir auf der Raststätte Thurau das 20jährige Bestehen gefeiert. Hier nun durfte ich erfahren, was gute Kollegialität im Club bedeutet. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten, wir wussten nicht genau was-wie-wo, hat mir Hans-Peter Rubitschon tatkräftig geholfen, diesen Anlass zu organisieren und zu einem Erfolg werden zu lassen. Ganz herzlichen Dank! Dies gilt auch für die beiden treuen Helfer an besagtem Wochenende, Peter Weber und Ruedi Jutz. Danke!

Was ist nun eigentlich gelaufen. Ihr alle habt meinen Aufruf im letzten Heft gelesen und ich war sehr erfreut, dass doch einige vorbei geschaut haben, zum Teil sogar aus weiter Ferne, die Familie Neff von Lichtenstein oder Patty und Hans-Georg Koch aus dem Luzernischen, mit Stil und dem Wetter entsprechend offen. Ich habe mich über Eure Besuche sehr gefreut und das Echo bei den Gästen war auch sehr gross.

Spiel und Spass für Gross und Klein – unter diesem Motto haben wir dieses Fest gefeiert. Auf der Südseite hatten wir einen Flohmarkt, Dani sei Dank, er hat rentiert. Für die ganz kleinen waren die Scooter, die riesen Kugelbahn hat wohl alle fasziniert und zum Schminken wurden klein und gross mit Farbe verziert, die einen als Cowboy, die andern mit dem Citroën-zeichen auf der Wange. Mir wurde unser Thurau-Signet verpasst, wohl als Erleichterung für eine Postenlauffrage, bei der es genau dieses Logo zu zeichnen galt.

Auf der Nordseite haben die Wettkämpfe der Kinder stattgefunden, wie Sackhüpfen, Mohrenkopfschiessen und vieles mehr. Die grosse Attraktion war aber sicher der Trick-Döschwo und das Geschicklichkeitsfahren. Ein riesen Gaudi, von dem noch lange und immer wieder gesprochen wird.

Nicht zu vergessen die Bratwürste, Getränke, Softice, Vanille-Gipfel usw.

Alles in allem ein gelungener Anlass!

Martin Noser



Impressionen vom 10. Randonnée Alpine 1999

52 Tractions und 2 Xantias am Start, 51 Tractions und 3 Xantias im Ziel - eine erstaunliche Metamorphose im Verlauf des 10. Randonnée Alpine, das als Jubiläumsausgabe Ende Juli fast ausschliesslich in der Schweiz stattfand. Urheber der automobilen Umwandlung war ein französischer Gewohnheitstäter, der allerdings Tendenz zur Besserung zeigte. Hatte er nämlich am 9. Randonnée vor zwei Jahren sein Légi-Cabriolet bereits am zweiten Tag wegen technischer Gebrechen gegen ein DS-Cabrio tauschen müssen, so hielt der Motor des Légis diesmal bis zum vierten Tag, ehe er den Geist aufgab.

Aehnlich talentiert war auch jener Belgier, der vor zwei Jahren seinen Auspuff im Anschluss an einen Apéro auf einer Alpenwiese abriss und diesmal am erstbesten Stütz seiner gebrochenen Antriebswelle nachtrauerte. Aller Voraussicht nach wird er am nächsten Randonnée wegen geplatzter Reifen stehenbleiben, da er mehr abgefahrene Pneus als Reserveräder dabei haben wird.

Angeblich wegen Getriebeproblemen blieb ein Junggeselle just an jenem Vormittag mitten im Wald stehen, als er ausnahmsweise zwei heiratsfähige Töchter in seinem Cabrio mitführte. Früher faselte man bei solchen Gelegenheiten etwas von Benzinpanne.

Wenig Durchhaltewillen zeigte ein Sixfahrer beim Versuch, auf dem San Bernadino eine von drei Fahnenstangen umzulegen. Diese leistete dem hinteren Kotflügel dermassen erbitterten Widerstand, dass der Held des Volants seinen Versuch wutschraubend abbrach.

Wenn das Best Western Hotel in Chur wirklich das Beste ist, was der Westen zu bieten hat, wäre es wohl ratsam, für einmal ein Randonnée im Osten durchzuführen. Dort kostet dann vermutlich ein Halbliter lokaler Rosé auch weniger als 29 Franken.

Der einzige Auslandabstecher nach Italien endete am folgenden Morgen damit, dass drei Besatzungen den Splügen ohne ihre im Hotel deponierten ID's in Angriff nahmen. Der Besenwagen sammelte aber auch diese ein.

Zweifelhaften Ruhm erlangte auch 'Pumpenfritz', der beim zweifelhaften Versuch, ein Problem zu beheben, die Benzinpumpe verkehrtherum anschloss und darauf mit dem Anlasser munter Luft in den soeben randvoll gefüllten Tank pumpte. Seine Gattin versuchte daraufhin rührend, die Benzinflecken auf dem Hotelparkplatz mit Kleenex zu beseitigen.

Die Finanzlage des Kantons Glarus hat jener Waadtländer aufgebessert, der sich am Klausen gleich mehrmals nacheinander beim Ueberfahren der Sicherheitslinie in Spitzkehren beobachten und anschliessend von einem tüchtigen Polizisten anhalten liess.

Einen Beitrag zur Ueberbrückung des Röstigrabens leistete das Hotel auf dem Briener Rothorn mit einem gewaltigen Röstibuffet. Dass der Organisator anschliessend als vermeintlich Letzter die Dampf-Zahnradbahn bestieg und das Kommando zur Abfahrt gab, störte eigentlich nur den Franzosen, der mit Gemahlin antrabte, als der Zug schon in Fahrt war. Alle anderen hatten ihre helle Freude daran.

Auf der Rückfahrt mit dem Postauto von Brienz nach Andermatt nahm der Chauffeur seine Berufsbezeichnung angesichts der vielen französischsprachigen Gäste allzuernst und stellte mehrmals ohne es zu merken die Chauffage ein - noblesse oblige!

Der Videojournalist von Tele24, der den einzigen Regentag für seine Reportage aussuchte, lehnte sich mit seiner Kamera verbissen aus dem Dach des fahrenden Décapotable, um die Atmosphäre besser einfangen zu können. Ob er gleichzeitig auch einen Schnupfen einfing, ist nicht bekannt.

Res Diem

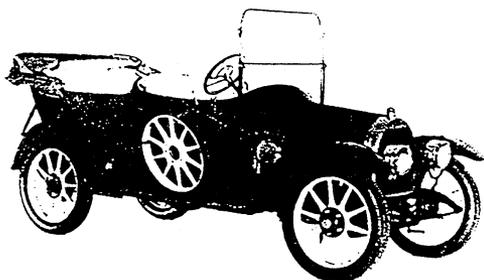
Oldtimer Auto-Markt

Samstag, 4. Dezember 1999

9.00 - 16.00 Uhr

in **Roggwil** bei Langenthal Kt. BE

im **Gugelmann Areal (geheizte Halle)**
(beschildert ab Hauptstrasse Langenthal - Murgenthal)



Autos, Teile, Zubehör, Armeefahrzeuge, Pneus,
Werkzeuge, Prospekte, Bücher, Modellautos usw.

Festwirtschaft mit Getränken + Esswaren

Eintritt: Fr. 5.-- für Erwachsene

Grosser Gratis-Parkplatz

Auskunft und Anmeldung für Aussteller:

Hans Obrist, Postfach 125, 5074 Eiken,

Tel./Fax 056 441 88 88

Netel 079 317 44 90



Der Briefkasten

Der Presse war neulich zu entnehmen:

Verbleites Superbenzin gibt es bald nicht mehr

BERN - Ab dem 1. Januar 2000 darf in der Schweiz kein verbleites Motorenbenzin mehr verkauft werden. Gleichzeitig wird der Anteil des krebserregenden Benzols im Benzin von 5 Prozent auf ein Prozent gesenkt. Dies hat der Bundesrat mit einer Änderung der Luftreinhalte-Verordnung beschlossen.

Die Schweiz führt damit gleichzeitig mit der EU neue Qualitätsanforderungen für Benzin und Dieselöl ein. Mit der strengeren Regelung wird die Umweltbelastung durch Benzin und Dieselöl massgeblich reduziert.

Lieber Daniel,

Wie siehst Du das?

Werden Oldies-Clubs damit zu Tankstellenhaltern, weil immense Vorräte angelegt werden müssen? Ist der einzelne Halter gezwungen, sein Auto stillzulegen oder sein Auto entsprechend auszurüsten? Gibt es Sonderbewilligungen?

Wenn Du etwas darüber weisst, würde mich Deine Stellungnahme brennend interessieren.

Ich danke für Deine Bemühung und wünsche Dir eine schöne Zeit.

Liebe Grüsse

Marco Peroulaz,

<mailto:marco.perroulaz@rega-sense.ch>

<http://home.rega-sense.ch/mws/>

MWS - Werbung und Kommunikation - Düdingen

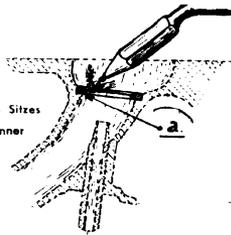
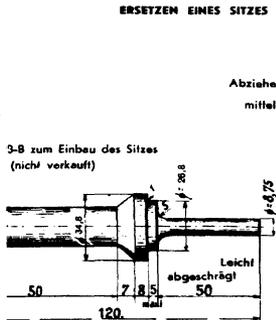
Lieber Marco.

Nun, bevor Du ein Grundstück mit eigener Tankanlage kaufst, würde ich mich bei den Markentankstellen erkundigen nach einem Bleiersatz-Stoff. Solche Mittel sind im Handel erhältlich und können relativ einfach dem Benzin im Tank beigemischt werden. Ich würde am Anfang empfehlen, etwas häufiger das Ventilspiel zu kontrollieren. Bei sehr geringer Kilometerleistung und zurückhaltender Fahrweise denke ich, dass man auch ohne Zusatz auskommen kann. - Auch da ist jedoch regelmässige Kontrolle des Ventilspiels angesagt.

Vor dem Krieg – und aus dieser Zeit stammen bekanntlich die Motoren unserer Autos – gab es keinen Bleizusatz im Benzin. Allerdings empfand man es damals als normal nach 50'000 km oder so den Zylinderkopf abzunehmen und einen sogenannten Russerservice zu machen. Das heisst, alles zu reinigen und die Ventile neu einzuschleifen. Mit dem Blei wurde die Klopfestigkeit des Benzins erhöht. Das heisst, dass der Temperatur- und Druckpunkt, bei welchem sich das Benzin von selbst entzündet, angehoben wurde, so dass es bei Motoren mit höherer Verdichtung nicht

zum gefürchteten „Dieseln“ (Selbstzündungen) kommen konnte. Traction-Motoren sind relativ schwach verdichtet, so dass ohnehin Normalbenzin genügt. Das Blei lagerte sich jedoch im Bereich der Ventile ab und bildete ein weiches Kissen, womit Ventilschäden reduziert wurden.

Neuere (oder umgerüstete) Motoren haben gehärtete Ventile und Ventilsitze, so dass dieses „Kissen“ nicht mehr notwendig ist. Kann man den Reparaturbücher glauben,



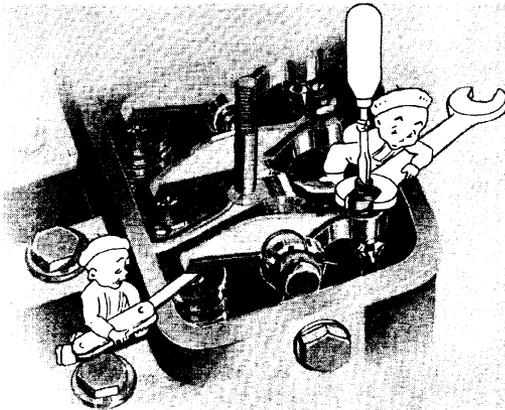
wurden auch ab Werk gewissen Tractionmotoren bereits mit gehärteten Ventilsitzen ausgerüstet: Es gibt eine Skizze mit Anweisungen, wie diese Sitze ausgewechselt werden können. – Ich habe bislang in Natura noch keine zu Gesicht bekommen; so tief bin ich noch nicht in den Zylinderkopf vorgedrungen.

Traction-Motoren lassen sich jedoch umrüsten. – Unsere Clubgaragisten oder Zylinder-

schleifwerke können sicher über die Kosten Auskunft geben.

Ansonsten gibt es, wie erwähnt, Bleiersatz aus der Dose. – Oder ganz einfach das Risiko, bis zur nächsten Zylinderkopf Revision zuzuwarten. Ich möchte jedoch nochmals darauf hinweisen, dass mangelndes Ventilspiel in kurzer Zeit zur Zerstörung der Ventile führen kann. Systembedingt reduziert sich das Spiel, wenn das Bleikissen mit

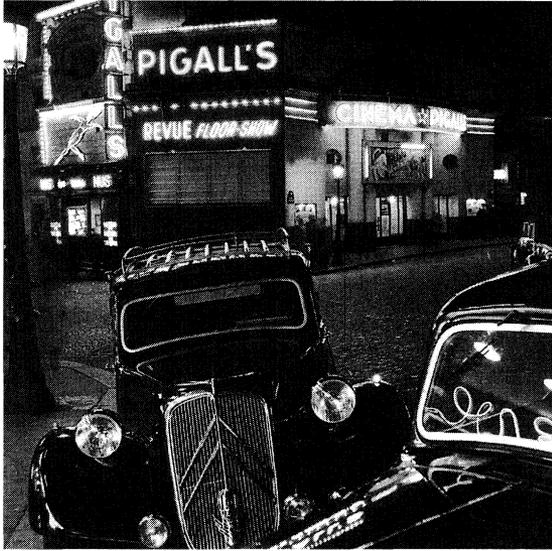
der Zeit abgebaut wird. Fehlt das Spiel, kann das Ventil seine Wärme nicht mehr an den (wassergekühlten) Zylinderkopf abgeben. Es verglüht. Zudem können im Arbeitstakt die heissen Gase austreten, wenn das Ventil nicht mehr ganz geschlossen ist. Abgesehen vom Leistungsverlust verbrennt dadurch der Rand des Ventils erst recht. Die Kontrolle des Ventilspiels ist keine Hexerei und kann durch jeden eingemassen praktisch veranlagten Tractionistin/en selbst ausgeführt werden. In der von mir verfassten Broschüre „Tech-



nik und Wartung für Anfänger“ ist dies beschrieben.

Zur Erinnerung: Ventilspiel warm: Einlass: 0.15 mm, Auslass: 0.20 mm.

Tschüss, liebe Grüsse
Daniel Eberli



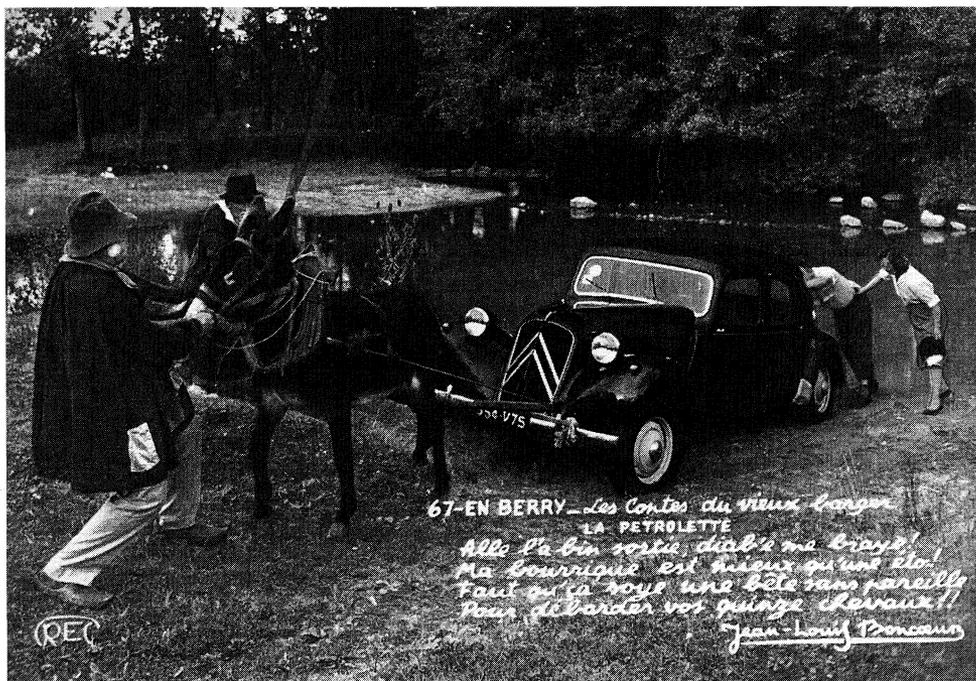
Beitrag von Dennis aus einem älteren unbekanntem Clubheft (aus Schweden?).
Eingesandt von Dieter Ackerknecht.
Übersetzung aus dem Englischen: Daniel Eberli

Murphy's Gesetze vom Unterhalt alter Motorfahrzeuge

1. Wenn irgend etwas kaputt gehen kann, wird es kaputt gehen.
2. Das Teil, das kaputt geht, ist immer am unzugänglichsten Platz.
3. Nichts ist je so simpel, wie es aussieht.
4. Alles wird immer länger dauern, als Du denkst.
5. Alles wird immer mehr kosten, als Du erwartest.
6. An welchem Teil auch immer Du arbeiten musst, Du wirst zuerst etwas anderes ausbauen müssen.
7. Wenn Du beim Versuch, es zu reparieren, lange genug an einem Teil gearbeitet hast, wird es ganz zerbrechen.
8. Der Teilehändler hat immer alles, ausgenommen das, was Du willst.
9. Wenn es möglich ist, dass Dir der Teilehändler ein falsches Stück verkaufen kann, wird er es tun.
10. Das Teil, welches Du brauchst, ist immer auf der Seite, welche dem Händler aus dem Katalog gefallen ist.
11. Es ist immer einfacher, etwas auseinander zu nehmen, als es zusammen zu bauen.
12. Wenn Du etwas wieder zusammengebaut hast, werden immer einige Teile übrig sein.
13. Es ist möglich, ein fremdes Objekt in das kleinste und unzugänglichste Loch eines halb zusammengebauten Motors fallen zu lassen.

Mit freundlichen Grüssen
Dennis.





67-EN BERRY - Les Contes du vieux langage
LA PETROLETTE

Allé l'a bin sortie, diab' à ma braye!
Ma gourriotte est usquée par une éto!
Faut qu'la voye une bête sans pareille
Pour déborder vos quinze chevance!!

Jean-Louis Ponceaux

REC



Madrid, 29 de julio de 1999

Monsieurs:

Je suis spécialiste dans l'Espagne de la pièce Renault, Citroën et Fiat (Seat) ancienne et j'ai vu votre adresse dans un magazine.

J'ai fait quelques choses que je pense peuvent vous intéresser:

POUR CITRÔEN TRACTION AVANT

- Monogramme Citroën lettres courvées, comme celui de la malle AR plate des modèles anglais, 2.700 pesetas l'unité, sur 26 F (TTC).
- Monogramme Robri Bruxelles, 2.600 pesetas l'unité, sur 25,1 F (TTC).
- Monogramme Citroën avec des chevrons dessus., 2.700 pesetas l'unité, sur 26 F (TTC).
- Monogramme 11 légère avec chevrons, 2.500.- pesetas, sur 24,1 F (TTC).
- Monogramme 11 N, 2.700 pesetas l'unité, sur 26 F (TTC).
- Autoradio réplique Monarch pour Traction 11 et 15 (AM/FM), 6V, grise o noire, 40.020.- pesetas l'unité, sur 385,4 F (TTC).
- Autoradio réplique Monarch pour Traction 11 et 15 (AM/FM), 12V, grise o noire, 34.800.-pesetas l'unité, sur 335,2 F (TTC).
- Antenne à l'ancienne 40 cm. de longueur, deux points de fixation, 4.800.- ptas, sur 46,3 F (TTC)
- Antenne à l'ancienne 50 cm. de longueur, deux points de fixation, 4.800.- ptas (TTC), sur 46,3 F (TTC).
- Monogramme 11-4 CYL, 1.700.- pesetas l'unité, sur 16,4 F (TTC).
- Commande (interrupteur) de clignotant avec minuterie 6V, 10.000.- pesetas l'unité, sur 96,3 F (*).
- Commande (interrupteur) de clignotant avec minuterie 12V, 9.500.- pesetas l'unité, sur 91,5 F (*).
- Jeu de sabots d'ailes speed, 24.000.- pesetas l'unité, sur 231,2 F (*).



PATTY'S CLUBBOUTIQUE

Traction Avant T-Shirts mit Clubblem
alle Grössen auf Bestellung, Fr. 25.-

T-Shirts mit dem eigenen Auto. (Foto einsenden)
alle Grössen auf Bestellung, Fr. 25.-

T-Shirts 75 Jahre Citroën (Treffen Pfäffikon)
Grösse XL Fr. 15.-

Spiegelrahmen mit variablem Motiv Fr. 25.-
Jeder kann seinen eigenen Citroën-Spiegel
kreieren!

Geschirrtücher mit TA-Explosionszeichnung Fr. 15.-

Cabrioletmützen aus Tactel.
weiss, Futterstoff Baumwolle (auf Bestellung)

Handgemalte Schirme mit Holzgriffen Fr. 60.-

3D-Pins, Traction Avant, vergoldet Fr. 20.-

Traction Sackmesser Victorinox Fr. 25.-

Clubpin Fr. 5.-

Diverse Pins Fr. 5.-

Clubkleber Fr. -.50

Notizblöcke Fr. 10.-

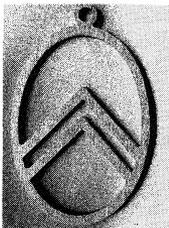
Clubaufnäher Fr. 5.-

Glückwunschkarten Fr. 3.-

Bestellung telefonisch,
Lieferung per Post

Patricia Koch
Breiten
6022 Grosswangen
041 980 37 80

Neu in Patty's Clubshop:



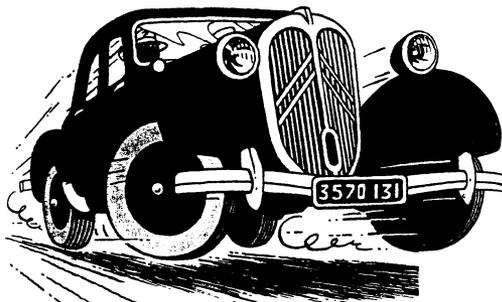
Schlüsselanhänger ca. 52 x 38 x 2 mm
(kann nach Nachbearbeitung der Kanten auch als Halsschmuck getragen werden).

Stückpreis Fr. 2.- (plus Versandkosten).

Kurzarm-T-Shirt, gute Qualität, grau mit schwarzem Aufdruck:

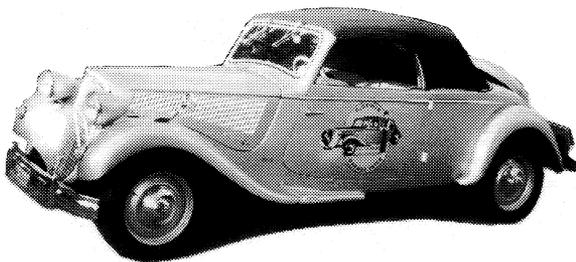
In der Mitte das Portrait von André Citroën, rundherum gruppiert:
Typ A, Traction, HY, SM, DS, 2CV.

Diverse Grössen. Stückpreis Fr. 15.- (plus Versandkosten).



Frick Traction-Avant AG

Glernerstr. 24 · 8805 Richterswil · T/F 01-784 58 58

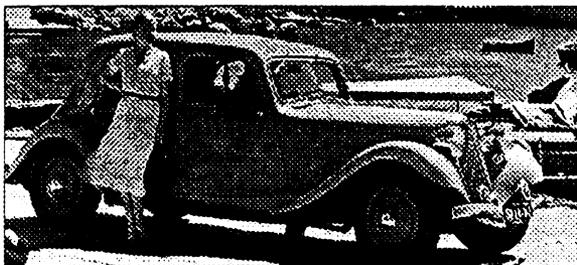


Service – Reparaturen – Restaurationen – Ersatzteile



CITROËNISTES

- Revisionen und Reparaturen
 - Motoren
 - Getrieben
 - Kupplungen
 - Elektrik usw.
- Service
- Totalrestauration
- Grosses Ersatzteillager
- Eigene Fabrikation
 - 4-Gang Getriebe
 - Lamellenkupplungen
 - Differentialverstärkungen



CHRISTIAN HEUSSI

Traction



Avant



Badstrasse 57
8867 Niederurnen

Telefon und Fax: 055 610 35 70
Natel: 079 236 75 11

INSERATE

Zu verkaufen:

Citroën Traction Avant 11BL Légère Jahrgang 1951

ganzes Fahrzeug restauriert, Elektronik neu verkabelt

Farbe schwarz ab MFK

VP Fr. 16'000.-

Robert Defeminis

Pfruondweg 4,

7203 Trimmis

Tel. 081 353 77 39

Zu verkaufen:

Citroën-Large 1956 (schwarz)

in sehr gutem Zustand (geprüft)

Spez.-Motor mit 20% Mehrleistung

Preis Fr. 18'500.--

Auskunft:

Tel. 034-422 49 59

07:30 bis 10:00 Uhr

21:00 bis 23:00 Uhr

Zu verkaufen:

Infolge Lagerräumungsverkaufs:

U.A. eine grössere Anzahl

Heller Plastikbausätze

Citroën 15/6, Massstab 1:8

(ca. 1000 Teile)-Rädli oder Kofferli-Ausführung möglich

Sonderpreis ab Lager: Fr. 135.-

Barbara G. Troendle

Studenbühlstrasse 63

8832 Wollerau

Telefon 01 784 77 22

Fax 01 687 55 14



Wer sucht der findet ...

Ruedi Burri

Die Bücher der Club-Bibliothek stehen jedem Mitglied zur freien Verfügung.
Leider fehlen verschiedene Bücher aus der Bibliothek.

Wer kann mir über den Verbleib oder die Beschaffung von Ersatzbüchern Angaben erteilen ?

Sollten sich noch Bücher aus der Bibliothek in Eurem Besitz befinden, - bitte ich Euch umgehend sie an meine Adresse zu senden.

Die Liste der fehlenden Bücher:

C	1	René Bellu	Toutes les Citroën
C	6	Jean Graton	Les grands Evennements de Citroën (Comic Buch)
C	10	Jacques Wolgensinger	André Citroën
C	11	Takashi Hagino	What's DS?
R	1	Citroën	Dictionnaire de réparation: TA 4 cylindres
R	3	Citroën	Dictionnaire de réparation: voiture H
R	9	Citroën	Reparatur-Handbuch: TA 4-Zylinder deutsch
R	12	Bucheli	Reparatur-Anleitung 11/15CV
V	6	Etienne Christian	5. ICCCR Breda 1981
V	7	Fabien Sabatés	6. ICCCR Knebworth, 1984
V	8	Kloos/Meyer-Spelbrink	7. ICCCR Loreley 1987
T	15	Olivier de Serres	Toute l'histoire: Traction Avant kleines A5-Format

Anm. des Redaktors:

Eine Liste mit allen im Archiv und in der Bibliothek vorhandenen Büchern und Artikeln wird im nächsten Clubheft veröffentlicht.



CITROËN TRACTION AVANT CLUB MITGLIEDERWESEN

Adressänderung

Name

Vorname

PLZ/Ort

Geburtstag..... / /

Gültig ab:

Vorname Partner.....

Adresse.....

Tel (P):..... /

Tel (G): /

Senden an: Hans-Georg Koch, Breiten, 6022 Grosswangen



Mitglieder-Werbung

Untenstehend haben wir Werbetalons vorbereitet, die ausgeschnitten, fotokopiert, abgezeichnet etc., und möglichen Interessenten des CTAC zur Anmeldung gegeben bzw. unter den Scheibenwischer geklemmt werden können.



CITROËN • TRACTION • AVANT • CLUB

Postfach 1066, CH-8058 Zürich-Flughafen

Tel.: 052/319 25 17

Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft beim CTAC.

Bitte senden Sie mir diesbezügliche Unterlagen.

Name.....

Vorname Partner.....

Adresse.....

Tel (P):..... /

Vorname.....

Geburtstag..... / /

PLZ/Ort.....

Tel (G): /

PP
4950 Huttwil

Bitte nachsenden
ohne Adressmeldung

Traction Kalender 2000

Der Club Traction Universelle produziert für das kommende Jahr einen Kalender mit qualitativ hochstehenden Schwarz-Weiss-Bildern.

Bei Bestellungseingang bis zum 25. Oktober 1999 können diese auch von Mitgliedern des CTAC bezogen werden.

Preis ca. Fr. 25.-.

Bestellungen bitte per A-Post, E-Mail oder Fax an
Daniel Eberli
Im Chellhof 3
8463 Benken
Tel./Fax 052 319 25 17,
E-Mail eberlid@swissonline.ch.

Das beiliegende Bild gibt einen Hinweis auf die Art und Qualität der Bilder.



IMPRESSUM

Herausgeber: CTAC, Postfach 1066, CH-8058 Zürich
Druck: Druckerei Schürch AG, 4950 Huttwil
Erscheinungsweise: Fünf bis sechs Ausgaben pro Jahr
Auflage: 420 Exemplare
Abonnement: Im Jahresbeitrag des CTAC inbegriffen
Copyright: © Citroën Traction Avant Club Schweiz, Nachdruck mit Quellenangabe
